8211

Bibl. Jag.

II

8211
II

Łebiński Władysław

Notatki z wykładów uniwersyteckich we Wrocławiu. R. 1859-1862.

Rps 8211
6768

Wrocławskie wydanie estetyki
(Lwów 1862)
pisane przez Tchorzewskiego?

8211.

Wandgemälde aus Pompeji u Termite

Zahn: Ornamente aus Pompeji, Hercul. u Stabiae

d. 12. 5. 62.

Die Aufgabe ist nun philosophische Aesthetik. Sowohl sie überall auf
im Princip des Geistes, dem Wort etc. ist in der Forderung die schärfste
Negirung für die so genannte Wissenschaft. Alex. Gottlob Baumgart
hat diese Benennung geschaffen. Ein Irrthum wird siegen. Ob man
nun Kunst auch das Schaffen in die Form-Erscheinung stellt, so ist doch für
Wissen nicht Wissen vorgenommen. Gegenwärtig ist der Name Philosophie
der Kunst.

Man meint nun die alte Sache in Objekt neu schauen, sie in ihrer Theorie
des Schönen. Die Phil. d. Kst. aber ist Künstwissen. Das Schöne ist allerdings
in der Kst, gehört zur belebenden Seele der Kst, fällt sie aber nicht auf
es ist viel anderes Gebiet darin. Jenes Mannichfaltige wird das
für Wissenschaft, wodurch sie von einer Philosophie, auf meinen
wenigen Philosophie. Standpunkt. Das Object Schön, vorzüglich das Ideal
des gegenständlichen. Kunstschaffen steht überall in unserer Wirklichkeit als
ein Fragment, nicht, als Entwicklung unserer Wirklichkeit, in Folge der Wirklichkeit
unserer Gesinnungen. – Was ist aber das Suchende bei der Darstellung?
Man sagt ganz dreimal: de gustibus non est disputandum. Das kann
aber ein Gebiet des Schönen nicht Geltung haben – hier gilt das Urtheil
des Fachgenossen nur dann, wenn es objektiven Gehalt hat.
Der Maßstab der allgemeinen Gesinnungen, wonach die M. ihr Urtheil fällen
liegt aber ganz innerhalb im Subj. Man nennt Schön – nicht das Indifferente
Wenn das man die Erscheinung recht fest greift, sich von dem Gefühl richtet
in ihr das Kunstschaffen neues Schöpfungsleben hervorruft. Etwas ist
schön, sagt also Gewisses so viel, als es gefällt, es gefällt allgemein – aus
eigener Erfahrung, der Gegenstand hat meinen Affekt nicht aufgeregt.
Wann wird denn ein Werk affizirt? Das wesentl. Grund des Indifferenten
im Gegenstande ist der Reizung, welche das gewöhnliche Indifferente,
von einer sinnlichen Wirklichkeit ein gewohntes Leben, ja in sich Indivi-
duum das fortschreitende Leben. Das Indifferente kann aber auch ein Ganzes
werden, wenn Wirklichkeit harmonisch treffen. Wieder aber das
Gefühl der Wirklichkeit, welches ein Indifferente des M. bestimmt
sind nun der Entwicklung des Nachdenkens ganz abstrahirt? Die

Die Quelmark ~~und~~ herrscht viel schwieriger, als die Lage. Baumgart und wir f. Nachfolger haben den Grundgedanken festgehalten, daß das Abschlußpflanzen jedenfalls nie fremd ist, daß es müsste das Gesetzmäßigkeit in die Pflanzen der fremdländischen gehören, dem Auge, Ohr und der wiederkehrenden Vorstellung (wie der sie vor die innerl. Einheit Einheit bekundet). Es gewährt Gegenstände d. Vorstellung neuen Reiz, wenn Einheit gelungen, verändern, abwechseln mit ihnen von innerer Einheitsform, lassen sich leicht vorstellen und nennen, schnell unterscheiden, herausfordernder Anziehungskraft. Darin soll das höchste Abschließen Eigenen Ein. Kunst suchen und auch schon baumgarteden Unterscheidungsvermögen.

s. 13. 5.

Wissen denn sie, so gehört es B. Abschl. der Kunst. die Abschl. sind es überhaupt nicht mit dem fremd. Gebilden zu thun, sondern mit Pflanzen. Das Pflanzen, und insofern als es Pflanzen ist, fällt in die Abschlussbetrachtung. Freien Handschein mit Pflanzen anzuschließen, aber es muß bekannt sein, um mit vollem Bewußtsein anzuschließen zu werden. Es ist ein Irrtum, der nicht nur in der Kunstsphäre sich auch in der Art selbst sich fühlbar macht. Der Abschließpflanzen ist das Gefallende, stand der Anschauung Pflanzen und der ist der wesentliche Abschluß, der durch alle Mittel Effekten bewirkt, um jenes Gefühl des Zusammenhalts in Betrachtung zu verwandeln, damit es f. Wirken beifällt. D. Abschließen verschafft sich dasselbe die Mittel zum Eingehen des Gefallens und Freude zu machen. Das reine Pflanzen fordert nicht Fremdes, vorausgesetzt daß die Anschauung nicht allein Genuß, sondern auch Anlaß, Vorbereitung in sich enthalte. Pflanzen vorzugsweise wachsen und wünschen Abschließen, aber wenn der Betrachter die Anlaß die Abschließung, die Entfaltung der Pflanzen kennt oder. Pflanzenleben, der Zusammenhang d. Pflanzenbildung wohl, dann beginnt die Pflanze das reinste Genügen. Darin ist zwar auch Abschließen enthalten, aber veranlaßt durch äußere Abschließung, die das Abschließen enthält, insofern als auch ein fremd. Pflanzen ist, sondern ein freies, ursprüngl.
Zum Moment reichen die Pflanzen der Einheit des Gefühls + Wahrheit und Freiheit. Es muß die Pflanze als Pflanze in der Erscheinung dargestellt, diese anschaulich werden. Der

Gegenstand sein, wenn trotzdem die Deutlichkeit sich oft verringernde Menge der Helligkeit in der Verschiedenheit der Farbe – sowie verschiedene der Gegenstand war als Gegenstand unterschiedl. Menschen. Die neuen Homogenitäten wenigst D. Gesichtsfeld der Wahrnehmung der Farbigkeit, der D. Eigenschaft ist (dem sagen ist Deutsch reproduktiv) [illegible] neue verschiedene verschwindende Mannigfaltigkeit. Es sind aber auch neue Begriffe in sich zu neuen Gegenstand verbunden, so [illegible] Auffassung der Farbigkeit Mannigfaltigkeit auch die Auffassung der Farbigkeit [illegible] neuen solchen Eigenschaften neue ungenügsame, die wieder [illegible] Gegenstand befriedigt im Gegensatz zu jener ungenügsamen, unzufriedenen — verschwindet aber alles Gefühlliche, ist die Begriffe in ist ganz aufgehoben, so wird sie ungenügsam und wendet sich Gegenstand des Missfallens. Gemischte Stimmung [illegible], die ungenügsame. Eigentümlich ist, ungenügsam ist sie aber nicht ungenügsam zu machen, sondern nicht befriedigt. Baumgart spricht neue solche Ungenügsamkeit auch nicht als Störung der Stimmung, aber [illegible] solchen Formen die Kunst sein müsse [illegible] in der Komposition

Die blasse Begriffsfarbe hat unbestimmtes Licht in mehrere [illegible] Farbenstoffe — auf die Form macht sie den Eindruck der bewegten Bilder. Wenn ich [illegible] sie [illegible] zu machen aufzeigt, (Gelb Rot) so wird es auch die erste Stufe [illegible] ist der blaue ungenügsame, reinfarbige zu Dunkelheit Grund – die [illegible] ist falsch Gegenstand in der Erfassung die Stufen durchaus.

Blau in der Begriffsfarbe ist [illegible] ist die Eigenschaft der Mannigfaltigkeit zum Gegenstand Lokalcharakter [illegible] ist so, [illegible], warum Grund der Gegenstand [illegible] Form der Begriffsfarbe unterschieden in der gewissen Linie, die die gemeinte Mannigfaltigkeit, [illegible] D. Ding, D. Farbe. Das Gegenstand [illegible] Gegenstand zu [illegible] Mannigfaltigkeit in welchem es sich nicht um oder verschiedene. Also [illegible] das Gegenstand. Wenn Begriffsfarbe [illegible] Begriffsfarbe entgegengesetzt, so ist [illegible] Farbe, die jeder Gegenstand unterschiedlich [illegible] Auffassung [illegible] Gegenstand ist [illegible] Farbe zu [illegible], so [illegible], so vollzieht es sich, ist Farbe [illegible] Gegenstand werden, so wiederum [illegible], aber zu [illegible] Farbe [illegible] Gegenstand verschieden. Auch ist [illegible] werden Farben. Gegenstand [illegible] Auffassung [illegible] Farbe zu [illegible]. Es wird zu [illegible] Farbe [illegible] Gegenstand sein. Ich [illegible] aber wird zu [illegible] Gegenstand [illegible] werden – die Glanzart der Glanzmasse ist in jeder verschieden, die Farbe in Farbe, [illegible] Glanzart [illegible] – Glanzart ist in Glanzmasse [illegible]. Ist die Masse durch [illegible] Mittelwert verschieden, ist [illegible] Gegenstand, so wird der Glanzmasse [illegible] Glanzmasse. Die [illegible] gewordene Gegenstand ist das Gegenstand der Lokalität in der Auffassung durch [illegible] Moment. Nehmen wir [illegible] Gegenstand [illegible] – so muss [illegible] sein Gegenstand zu sagen. [illegible] aber [illegible] Gegenstand [illegible] – sie ist [illegible] Farbe [illegible] zu machen wie für alle [illegible] Farben, so ist [illegible] gewordene, [illegible] Gegenstand. – Setzen wir aber [illegible] Gegenstand [illegible] Farbe, so wird [illegible]

J. 15. 5.

S. 25. 3.

P. 21. 3.

22.5.

24 : 25

5. 26. 5. 62.

S. 27. 5.

S. 28.

2. 6.

3. 6.

N. 4. 6.

d. Schönen findet sich dort – es ist mehr nur wieder zu suchen

S. 16. 6.

Inv. aegypt. pers. – Kunst- und Kulturgeschichte. – Und für Kunst- und Kulturgeschichte ist Ägypten ein Land. – Nicht selten in der ägypt. Kunst wird das Leben auf einer neuen Stufe dargestellt – Wir denken an Schlachten, an Jagd und an Krieg – an Gefangenschaft, Sklaven – und an Beute – Szenen aus der Kunst in Luxus und Wohlleben.

Einige alte Inschriften zu deuten ist die Aufgabe der Forscher – mögen Grund d. Inschriften sich meist sehr wenig für d. Forscher – Nicht geschichtl. Urkunden wertlos nennen – z. B. Bücher – aber oft sind sie von d. Forscher zu deuten. Einige sind nun formell – wissenschaftlich dann wie Lösen. Manchmal scheint in Inschrift nicht vorhanden – Aber einige für uns sehr wichtige Geschichte sind mit wenig – d. d. wenigst. Inschriften dies wenigstens sein müssen – in ihrer Ausgrabungsstelle steht und sehr allein bestätigen.

Der Weg zur wissenschaftl. Forschung führt uns vorzugsweise durch 3 Fächer d. Nahen – Der einzelne Forscher fördert es fort – Jeder der sich besonders durchgearbeitet – der sich Ägypten – dem d. gesch. wendet, einige Zeit in der Ägypt. Abteilung gearbeitet – Neue Gesetze.

Einige wir uns Kenntnis d. Hieroglyphen in den 3 der wichtigsten Sprachen – Über d. Kulturgeschichte ist es d. Hieroglyphen-Schrift aber auf sehr Schritt ist sie Hieroglyphen-Schrift – d. wichtigsten in Ägypten – Sie ist nicht bei allen Völkern – d. Inder – Sie selbst geschrieben ist aber nur wenig Buchstaben zu sehen d. Hieroglyphen – d. wird Aufgabe – nur immer dargestellt das Leben in d. Gräbern – Die Gräber wurden für künftige Lebzeiten – Wie sie sie als Ägypter – Den Aufgaben sie Vorstellung in d. Räumen zu setzen – Es ist wichtig Kenntnis d. Gräber zu haben – Wir sehen sie Gräber – Der Grundriß ist Kreuz in d. Form selbst. Der Eingang ist Tür in d. Wand selbst. Der Eingang in Gräber [illegible] selbst sich als Tür oder Pforte der wichtigste Platz in d. Wand. Die Pforte ist belebt mit Figuren. Hier ist d. Opfer in Form und der Wand d. Tür – Verschieden – Figuren sind nicht immer gut in Form der Gräber aber ist in Form und der Größe der Figuren – Verschieden in Größe und Form. Die Figuren d. Tür – d. M. d. der

s. 17. 6. 62.

S. 23/6.

J. 24. 6.

Gutschein, Essen – wir wie bestimmte Vorschlag zum Festessen
Sachsen d. mittel. Gesellschaft – Lieder aus Motiv Skeletdrama
d. Sakuntala –
Vor einem Tempel wird gezogt bis neunzehn – bringt bis
zwölf. Vormittag – im innen Frankfurt – ab das nicht mittelalt-
er Großstadt Bleibt – wenn in nicht ist Ruf wieder Festplatz
bemalen Vorstadt geht nicht weiter – bis zum 12 Uhr.
Vor Eröffnung der Talare begann sie – es bildet sich Mittelpunkt Dank
Name Planung Vereine Freizeit – Wir ist in Anfangsteil Jahr ein
Vorstand. Abendstern Vorsitzender – Das ist wichtigst
Tagung, in Großstadt Bleibt. – Wenn sie Entwicklung ist ab-
zu sehen – es ist ab nun mittel. Entwicklung ganz rasch
Tempo Abgrenzung.
Von Anfang war S. Interesse – erster Eindruck Einzug. Zu einem
Empfang Saal in Raum. Zuerst Vorsitzender bei St. Anfangsteil
ist sie es nicht mit 1 Vorsitzend Ausnahme bis – 2 Minuten
rasch in 1 Minute Vorsitzender über neunzehn – 2–3 Vorsitzender
Ruf Name auf S. mittel. Entwicklung – wenn ab neunzehn A
Zeit in 1 Platz Ruf Vorsitzender war – in Lage es rasch Tempo
zu Beginn nach oben. – wichtig Sie Dritten Einzelnen wenn
in ganz über nein bis nach oben frei gehört gemeinsam Minuten
Ende sich Ende in 1 Sekretär aufstanden. – A Minute selbst
ist in gemeinsam Ende selbst. Wenn es ist wichtig ein Tempo
gebracht – in Leben mit A Alt Tempo, Ende Ruf in Ort zu Ruf
in einem Tag einzelnen. Letzten wichtig in A Minute
gesamten Raum ist A Tempoleitung. – A Beispiel geht ein Name
von einem Anfang Abschnitt, in A A einzelnen A Minutenteile in
Name Ruf Vor mittel. Tempo ein Einzelnen Vorsitzender. –
Ruf ist in Form Anfang Anfang gemeinsam? man
selbst ist gebildet – Anfang in Anfang Name, ist A Teil zu
Beginn ein Abgrenzung Ruf auf Frage wichtig. Durch A Gestalt
Tempo zu Leben wichtig, Ruf Freizeit – Folge in ein
Form Abschluß – Inhalt nicht Stadt.
Vor wichtig Beginn Ruf Art wichtig in A Mittelpunkt zu in Vor
16 Uhr Vorsitzender.
Ruf Inhalt mit wichtig Einzelnen – einen Inhalt Tag selbst –
Tag erscheinen – auf A Abschluß einzig Zeitpunkt – nicht einmal
einer Stadtbau Ruf und Bauplatz, Ruf wenn wir Ruf ist
Verbindung Abgrenzung Selbst ist A Abschluß Inhalt wenn
Tempo in Ein Abschluß. A Stadt Abschluß A wichtig

Tempelgebiet einzustellen zuerst – ein gr. Areal – mit umlaufender Mauer umgeben. [illegible] markirt nicht d. Linien, die dort fehlen – sehr durch Schuttmassen – welche Lehm mit Menschenknochen – [illegible] auf zu einem Gebäude an. Der Altar führt nach 1 Portal mit 2 Pfeilern thurmartigen Bauten – parallelogrammartig u. verjüngen sich nach Oben d. Pylonen [illegible] mit Thor. Zu beiden Seiten läuft eine Mauer die höher geht als d. Pylon selbst – welche d. [illegible] sich schneid. ab. d. Mauer bildet Abschluss d. [illegible]. Man tritt in einen Hof ein – d. Säulengalle [illegible] sich [illegible]. Wir gegenüber sehen wir wieder ein Portal als ein Gebäude angefügt d. Hof [illegible] sich d. gleiche verschiedene Räume – die [illegible] nach an Portal folgen als solche Mauern. Licht u. Kraft ist d. Hof an Säulengallerie begrenzt – mit [illegible] Würfel an Kapitälen mit Architraven. Die Säulengänge sind mit d. Umfassungsmauer verbunden u. bildet also bedeckte Hallen.

Nach 2 Pylonen tritt man wieder in das Tempelgebäude der [illegible] Dienstraum [illegible] wie d. Hof. – Säulenstellung zu beiden u. in d. Mitte – macht sich [illegible] bildet – d. Mittelgang geht in d. Achse d. Säulengallerie durch d. Tempel durch. d. Hintermauer öffnet sich in ein Thor mit Pylon – wieder [illegible] u. wir treten in 1 [illegible] geschlossenen Raum d. S. [illegible] erhellt nur durch d. geöffnete Thür – Dunkel [illegible]. Streng Regelmässigkeit u. Form. – Grossheit verbunden mit Maass – Mannigfaltigkeit verbunden mit strenger Anordnung u. Zweckgedanke – der [illegible] liegt im [illegible], [illegible] Symbolisch – Alle [illegible] Architectur Gesetz [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Würde [illegible] manifestirt vollendet [illegible] [illegible] u. [illegible] der [illegible]

Nicht d. [illegible] glatt nur, – [illegible] vielfarbigem Gestein – [illegible] 5. 1. 7. 62.
[illegible]. – Die Mauerwände u. Tempel u. Reliefs [illegible] [illegible] mit Farben, sondern mit Reliefs. [illegible] d. Pylonen, Obelisken bedeckt [illegible] mit Schrift. – [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] – [illegible] für [illegible] Culturländer gehalten – Platon [illegible] [illegible] sehr alt – 10000 J. – [illegible] sich nicht verändert. [illegible] – [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Das Hellenentum:

5.6.7.62.

§. 14. 7.

V. 15. 7.

po obedzie

Architekt
Plastik
Poesie

d Poesie nur Lyrik. Auch d Lyrik geht
als nur Drama. i strahlt sich in Prosa ab.
Begabt auch gros. Lyr. Dr in Poesie ist d Rhetorik
- stoß stray Dramaly.
Dramen - Dr zerfällt sich in raffinirt geschwätzige
in nur Ch - Dr d Prosa - Dialect. Dr. der
Dialect d Personen ist verschieden in Gräfin
in Platen Dialogen - Muster d Drama
Poesie ein Muster d Wahrheit, Wirklichkeit
d Mannigfaltigkeit d Leben selber.

5. 16. 7. 62.

Architektur:

Auf vorher ist eyclop. Mauern, untergeht mit - d Form.
Säulenordnungen ähnlich. Form Grundbestimmung d. Analogie mit den
Griechen Baustyl - in d ornamental, modellaspirt.
Ist in nachform d Byzant Charakter, in d Europäischen
mit bei allen Nationen.
Dr Styl in Venedig ist Übergangsform d Romanik - in gothik
Unterstufe ist, klarst. In äußerst Einzel macht in Venedig
vor d Gothik in d Maßstab - er ist d. maßvoll, Tektonik.
Verlust Tektonik d. gros. Form ist d Tektonik, Abschließ
einfach. Logik Abgemessenheit. Im Palast - Form geht
d. gr. Hall. Form - Auf d gern in vor Form ist gr Pracht
in d Verhältnisse. Dr ausdrucksvollste ist wohl Einzel
von d Parthenon, beruht f Maßstab nicht - Säulenordnung
- 60-70' hoch - Ist ist ein wohlthuender Maßstab für unsere Natur
in Gleich d Form, die d Höhe bestimmt. Der gr Abstand
d Säulen überall auffallend.
Venezia. Grund ist Oblong - d Länge von Form ist in bestimmter Maßverhältniß - d Länge Linie ist d Länge -
ähnlich Linie mit unserm Gefühl. ~~Auch der Oblong - im~~
Ch nur Hauptform ist Ausnahme, doch d Form bildet.
Auch d Mauern legt sich nie der Form mit f. Höhe Maß
d Länge nach, so ist d Form d Kirche od Kirche
Dach in d Länge d Einzel bestimmt - An Form
Verhältnisse bildet sich Gefühl - gliedert Form
d Schiffe d Dach ist nicht Schutz-Dach, Hauptsache.
Dach d Gefühl Hauptsache Modell bildet - f. Höhe gering

S. 17/7 62.

[illegible]

21. 7.

[illegible]

s. 26.

[illegible]

Bildende Kunst. [illegible]

Fabrikbesitzer in Berlin.

J. 29. 7. 62.

Tukan. Zt d. Chronos. Zeus i. P. Kronos d. uranfl. Typus, wird in der Mannesalter der schöne Jünglingsalter abgelöst, bis d. Jünglingsalter zum Mannesalter wird
d. junge Gott
Apollon u. Hermes - Apollo d. vollkommene reinmenschl. Typus verkörpert d. ewige Jugend
Hermes d. jünglichen Knabenalter verkörpert - so d. Typus des ewigen Knaben - Zeus u. Knabe - Gott.
Knaben - der erste Jüngling - wenn d. Knabe auf d. Mannesalter u. bis auf d. vollkommenen Mannesalter verharrt - wird. die Knabe Knabe die auf d. 3. Lebensstufe verharrt - und Jünglinge - Knabe auf d. höchsten Stufe d. noch Gott ähnl. ist aber noch Unterschiedungen ist
Eros - der ewige Knabe
d. Knabe + in d. ersten Lebensstufen gehört d. Typus d. Gottes Apollon.
Diese Lehre wird von Gottfried in den d. Knabe nicht ausgenommen, als d. männl. Typus der Gott darstellt sich in Gottfried - wo Gott d. Knaben mit Jünglingen Knaben Jünglinge verbindet - d. Knabe Jünglinge - d. Knaben d. Mysterien d. Vulkan ein Knabe für ewig Knabe - und Jünglinge Gott - d. Knabe, d. Jüngling - Adel - Knabe d. jungen Leben und alter Typus - edel Mensch - Adel. Knabe = Knabe d. Jünglinge zum Knaben d. edel. Herrl. d. Knaben d. Jünglinge und alten Menschen - Knaben mit d. Knaben, Jünglinge - Jünglinge und alten Knabenjünglingen. Es ist ein ewiger Gott - Gott d. Zeus - oder auch ein ewiger Knabe Knabe. - d. Typ Apollon u. Gottfried d. Knabe Knabe Jünglinge Typus Jünglinge (Knabe) zugleich ist er ewig Knabe mit Jünglinge Knaben. Es ist d. ewige Knabe d. ewige Knabe. Jünglinge Knaben - d. ist Knabe Knabe für Zeus Knabe. H. ist Jünglinge d. Typus d. Knaben d. Knabe. Im Knaben Jünglinge d. Typ d.

Unbewusst [illegible] [illegible]; [illegible].
Nebel-gestalten
Here – sie ist Frau, Mutter κατ' ἐξοχήν d. Matronen u.
[illegible] [illegible] – [illegible] alle [illegible] – [illegible] d.
[illegible] d. jungfräul. gestalt [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] aber auf [illegible].
d. [illegible] Muttergestalt ist dann Demeter u. [illegible] [illegible] [illegible] d. Unter-
[illegible] zu Zeus u. Poseidon – H. u. D. [illegible] [illegible] Gottheit ~~ist~~
d. [illegible] [illegible], d. D. [illegible] [illegible], [illegible]. D. [illegible]
[illegible] d. Selene [illegible] der [illegible].
Pallas u. Artemis entsprechen d. Apoll u. Hermes – D. Frauen
aber auf d. [illegible] – [illegible] männl. [illegible] Jungfrauen
Aphrodite ist d. [illegible] jungfräul. Gestalt [illegible] d. [illegible]
[illegible] [illegible] u. [illegible] Aufgabe – [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. d. [illegible] von Zeus nach Vulcan ist [illegible] [illegible]. [illegible] d. Götter
[illegible] [illegible] die Menschen u. [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] d. Götter [illegible]
[illegible] die Heroen – [illegible] [illegible] [illegible] Gott [illegible] [illegible] – [illegible] ist d. [illegible]
Allerdings [illegible] [illegible] d. Zeusfamilie, [illegible] [illegible] [illegible] aber [illegible] d.
[illegible] [illegible] u. [illegible]. [illegible] d. M. gegen M. [illegible]
[illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] Menschl. d. [illegible] [illegible] d. [illegible]
Heros, d. d. [illegible] [illegible], u. [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible]
[illegible] ist d. junge Gott – [illegible] d. ältere – [illegible] [illegible] Apoll [illegible]
[illegible] [illegible] als [illegible] – [illegible], [illegible], [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] – d. göttl. [illegible] [illegible] – [illegible] [illegible]
Heroen u. d. [illegible] [illegible], Homer u. den ~~[illegible]~~ [illegible] [illegible]
[illegible] d. Argonautensage. Alle [illegible] [illegible] [illegible] Gegenstände
d. [illegible] [illegible]. [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] d. Aufgabe der [illegible] der Götter [illegible]. [illegible]
Aufgabe d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gott, [illegible] [illegible] der
[illegible], das Menschl. zu vergöttlichen – [illegible] [illegible] [illegible]
Naturboden – [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], den [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] den göttl. [illegible] – u. [illegible] [illegible]
[illegible] 1 [illegible] [illegible] Pan, der Satyrn, Hyaden, d. [illegible]
d. Oceaniden. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] d. [illegible], [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Leben wurde also Landschaft - Das Schlechte
in der Natur sah man [illegible] Kunst. Die
Schule M. unterschied, unsere schöne Landschaft
Lorch gibt von, daß Schüler Burgen in Gemälde
zeigen. Albert v. Mainz Landschaft wurde
Landschaft d. Luft - zum Bild - Raum, Ausgleich
und gefordert. Das ist aber nicht genug charakterisch
- für d. innere Eigen - d. innerseelig Menschen,
d. den innerlich. Auge gesehen bleibt, die Stimmung
hat auszudrücken - Das Landschaftliche ist d. Aufgabe - aus
Memesis, für Volkscharakter. Trotz d. Genauigkeit
ist und Detail genau, die Produkte d.
Zeit oder - einmal zugeben ist sie stets gebunden
an das Sonntes - [illegible] Anderes, Schlechte -
Alexander Bosch -
Nun aber alles - Du musst wohnen wir weg d. vor
den Augen. Nun aber gibt er uns Aufgriff
gedrückt, Bild. Art d. d. gegenstand d. Physik
wurde - Das Gebiet ist durch die Perspektive
verändert. Es ist das alte Gesetz gelernt d. Optik
d. Perspektive. Im Gebiet d. Arc. ist Nürnberg: Topos. Alle wurden dargestellt - Nikolaus
- nur für Augenblick. Es ist aber nicht anders als d.
Realität - d. Auge, als d. lebendig Ding. Immer
geschieht Schuß, Zeit, d. Unbewegung. Das
Ende ist auch d. Schuld - [illegible] Verlassung
für das Physische ist es Aufgabe - Nun wurde
d. Allegorie, aber es ist nicht so - T. Allegorie will
nun das Übersinnliche darstellen d. Durchgang

v. 30.

Reihenfolge der Schnelligkeit. Hier wird also der
Weg, der Entfernung der Planeten, die Masse
Anziehung - Idee der fortgesetzten Wirkung. Zugleich
ist die Masse Maß. Anziehungskraft; nur bei der Frage wer
soll auf den Mittelpunkt wirken - - ist die Masse
die Gestalt an der Sphäre. Ferner. Die Größe ist
die gegebene Gestalt ohne die Form festzustellen.
Der gegebene ist nicht vollkommen - ist Anfang
die Masse Gestalt nicht bleiben, aber sie ist nicht
vollendet wird sie zuerst die Form annehmen. Entwicklung. - Ein Tisch ist - - ein Tag - 6 Bücher, 8 Tische -
Alle andere in Aegypten - Typen, aber Formen der
in der Natur nicht vorher war Schönheit die Masse
Gestalt. Gestalt die sich immer bewegt - sehen
in verschiedenen Mitteln - wie die Menschen sich
begegnen die für alle Zukunft gesetzt.
Der Mensch die höchste Sinnlichkeit Gestalt der Natur selbst
ist die Individuen selbst bringen an das wie wieder
die Natur zieht zusammen, Typen in ungeheuren Massen
selbst - verschieden der Menschheit in Kreis der
Form ein wichtig für den Anfang Tiefe. wichtig
Individuen verschwinden beinahe ist die Gruppen. Als wie
Typen der Natur zusammen / Typen - Mannigfaltigkeit
Entwicklung wie die die Masse Natur Gestalt - ist
Abwesenheit von der Norm - Abnormität. Aber zusammen
die gegebene Norm beide die Künstler nur -
die Kunstgeschichte ist. Die Masse. Anfang ist
wichtig zu sehen gegebene Gestalt, die ist
nicht Form die Zeitpunkt Form Masse Norm ist
Norm - getrennt. Gestaltung Form die sich nicht
verbinden. Man fragte sich, wie Gestalt Schwierigkeit
der Form Mittelpunkt - die Masse. normale
Gestalt. Man nun sagt in Gestalt - in Form in

J. 31. 7.

Der Mensch wollte sich Canon zunächst herstellen des Poly-
cleit., dessen Hymnus des Pindar — Argiver
und Sicyonier — Polyk. schuldete sein an Kalli-
des gerade über den Arzt sich gestellt soll A Normal
gestalt zu finden — in Doryphoros — Lanzenträger
— ein schönes Gestalt. Er sei unser darnach
Gestalt gebildet — Sie alle müssen gleich bleiben
— ein Knabe in Uebergang zur Jünglingsalter, der sich
in Hüftbruch umbiegt — Querachse — in
Doryphoros sich gewandt der Körper in alle Rich-
tungen der mannigf. Biegung

Einzelne Maaße:
Die Größe d. Ganzen Gestalt war ein Vielfaches
einzelne — bei der Größe d. Kopfes wird das Ganze
verschiedener Stufen — Daran sich die Teilgrößen
einzeln Theile wieder ausgedrückt. Kopf wieder
in Gesicht, Stirn und gesichtsmaße Theile — in Körperlich
maßliche wieder neue Theile — so Körperteil
wieder als ein Ganzes wieder in sich — und schon alle
Größe in Verhältnis gesetzt zu zu messende Größe
schon die so dargestellten.
Ein Kopf Norm ist — zu bestimmt vielfach zu Körp.
Aber in Natur ist Körper nicht proportion — in
Gesicht selbst nicht in verschiedene Rasse Europäer, Negerrasse
Aber der Körper d. Ges. sei gut 3. Normen. — Mensch
zeigt beide auf mehr minder, wird die Norm in Natur
nicht wirklich zum Vorgang kommen. Der Mensch
bilden. In Wirklichkeit von d. Natur folgte der Künstler
Schönheit d. Kunst. Der Naturbau selbst
d. Kunst. Lehre, der ein Norm. In Gültigkeit
manigfach andere Rasse, wie in Ausdruck von Charakter
der Abweichung selbst selbst — in Gebiet d. Körperl. Formen —

vorgrößern. Es ist der Hauptsitz in Bachtelschlacht-Arsch
zur Ballabarmsch zu gehen – und zu Lunge
Herr und zu Hals wie seinem Gesicht zu-
sehbar. Es ist Mond der mir von der
Zeit Ost bemüht – barbarisch. Glaubst Traum
zu Menschen – Torso von Niederlagen – mit
Bruch schon Arm in Luft – in beide Hände
schnelle, mallenförmige Masse. Daß der
Lust und all d glaub. Schneeweiß – ist nun sch
Brauchbarkeit – und auf Lebendige Zeugnis zu zeigen
Jam p da glaub. Herr Gesicht.

S. 5. 8.

von ihm abzugießen, ob erst dort Indianer zu Gehilfen
u. sich ausmalt. In Italien. Mensch faßt d Aufgabe
d Lfl. Konsistenz nur d. Gefühl an selbst Ingenieur
u. dem Maßstab d. ganz Gebäudes. Aber wir Architekten
sehen zuerst. Phid. u. Praxiteles müssen wir Raphael
z. vgl, absonderung Sophokles (mit Schakespeare. Des
Aeschylos u. vorsch Nacht. Wenn Laien d. 1 Jahr
sich wieder z. vermischen u. sich so abgeschliffen Welt
bringen.

6. 8. Zeus d. Phidias u. d. Athene Parthenos v. Ilfeld.

Athene etwa 52 Fuß hoch, vollständig stehend – u. vor dem Tempel
von ihm u. dem Erechtheum die Statue Promachos v. Phidias
mächtig 65 Fuß hoch abgesondert der Basamentsockel – u. Säulen
selber – alles höher als d. Tempel d. 65 Fuß. Die Athene
unterscheidet sich von Zeus dadurch, – d. Aufgabe war
„Gastfreundin u. Wohlthäterin d. Stadt – sie beschützt sie selbst nicht d.
Krieg vor der sie steht – sie mit Siegen. Athene selbst ist
Jungfrau u. Mensch d. Stadt göttlich verklärt – die war beziehungs
Weise sie mögen über Menschliches erhaben vorgestellt sein. d. Parthenon
aber war zunächst den Gedanken d. gr. Gott. Selbstbewußtseins, d.
Freudigkeit – d. Opferfreudigkeit aller Guten – mit sie setzt d. Opferung
der Athener – d. wenden Jünglinge, welche Anzug d. Panathenäen
Athener u. Athenerin, welche sie d. Opferung d. Athener mitstellt
die perserische Gefahren sein – d. Jungfrau mit Schutzgeist –
– elfenbeinplatten – (Haar vergoldet) Augen wahrscheinlich Edelsteine
Helm u. Attributbaum erhaben – die goldne Schuhe mit vergoldeten Nägeln
d. Schildrand Kampf der Völker – Lanze und rechts, die rechte d. rechte
Hand mit Nikefigur – Schild vor d. Lanze liegend, innen mit plastisch
Goldwand – Skizzenbuch oben, ein Innern Anzug vorhanden. Die
Pferde mit gebändigt, gezügelt, Hinterfüße, ruhig – Phidias soll
die Pferde fast selbst [illegible] mit Liebe gearbeitet u. zur Ausbildung gebraucht.
Auf d. Pferden Lanze und Schwert – Pferde u. zu nennen. Ist nun
vorgekommen das vorgesetzte Bein zu messen wie der Apfel an
Pferden selbst schuld daran. Aufgabe auf Fabeln der ein
Pferd nötigen nur – Aber ist das Pferd Pferden in zu Gl. Schule der
in neuerer griffe angebracht sind neue Formenbewegung – u. das
d. Pferd oben
Zu Füßen Schild gegen von weiblicher Figur – aber wir sehen auch Schlange
Schild Herzog Bronze – u. apart. Lust und Vermischt in der Schlange.

Glanz Lorbeerkranz der Ehre. nicht genügen - d Gottheit - nicht der Hund war das l. Lykomedes. d Gottheit d Frieden, d. mild - zugethan - d Ehr. d. d Muse. Fleiß Fleiß Glück Freude. d Verein Fleiß mit Fr. verwandt - Ordnung ist sich selbst. d. Fleiß der Barb. - mit Milde d. Sanftmuth verbunden, ruhend, Glanz Mäßigkeit. ~~Heiterkeit~~

Zeus. nebst drey elephanten in mächt. prächtig. Marschall. u Gefolge Fleiß mit 1 Thron. der Adlerträger in d Ehr - sitzt bey der Hoffn. - der Fleiß mit Lorbeerkranz - d. Lorbeerkranz - d. andre Ehr. weil Fleiß ist aber den Zeus zusammenhält ist nicht nur bei d Pallas Zeus. d Fleiß d Natur 20. Thron auf Basrelief. Thron zur Ehr. der Ehrsucht, zur Ehr. gehört - Elephanten - Glas-Gefäße - Fleiß - Bücher - und Gefäße d Geld, Gefäße, Schmuck, Goldbarren 2 Geldbeutel - ist beschäftigt mit Briefen 1 Tempel - Armeyen, Gesetz Landmannschaften - Musik d Hoffn d Adlerwolke Zeus - in Palmas der Gottheit erkannt in 1. Nähe d. gegen Minerva der Mannigfaltigkeit d Geschäften der Beredsamkeit. Blitzstrahl in Form die Form Pfeile in Augen gehabt - da wegen Thetis Fleiß andern - Fleiß nicht - Mond in d. Zeus nicht verfolgt - in der ist Universaldolmetscher. Gottheit vielfach Mond mannigfalt von Gestalt von Farben. d Flüsse in d der Hoffn Fleiß Mannigfaltigkeit. Zeus d mit Fleiß Harmonie mehr verbreitet als Hoffnung reine Regierung. d Mensch hat Fleiß über die Frauen auf d. Hirsch - Feuerbusch - Ehr Zeus mit der Pallas in Glanz gekrönt Fleiß d. Adler Ehr d Thron - Adlerfuß - Fuder Pferde - Fleiß von dem man nicht begonnen Feuer mit d Ehr Harmonie verbreitet ist - d Fleiß Fleiß Flügeln - mit weißer Farbe mehr in Differenz Nase Gesicht Fleiß mit, Nasenflügel mehr Farbe mehr in mündlicher Fleiß Fleiß d Lippe - mehr Fleiß in Mund Farbe, mündlich mehr Fleiß. Ehr Fleiß mehr mit d mäßig Fleiß Fleiß d Pallas weiß Fleiß - begrenzt in Fleiß Natur - mehr in Nähe der Farbe Fleiß Farbe mehr in d Schönheit der Fleiß Schwarzbraun - in Form Adler Fleiß d Glanz der Farbe. Fleiß mehr Fleiß Fleiß - aber d Fleiß mit verbunden. Thron Fleiß Thron Fleiß Fleiß Fleiß mit Fleiß mehr mit Fleiß Fleiß. Fleiß Fleiß d Fleiß Fleiß, mit der Thron

d. 7. 8. 62.

Hera des Polyklet – Chryselephantin – zu Argos
– Villa Ludovisi – [illegible] 1 Abguss davon. – Er er-
innert [illegible] Zeus [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] ~~[illegible]~~

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Polychromie: Marmor [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Ort d. Insel d. Rhodier mit d. Meister - - bekannt d. neuen
Zeit.
Zeit d. griech. Kunst Cyprus. Sie d. Insel geschenkt - d. Hauptsitz
d. andern Meister nicht mehr mit ihm. d. Kultus d.
Aphrod. pflegt d. Gutharer - d. strenge Zeit selbst zwar
alle Gattungen gestattet - und symbolisch durchsetzt - u. manche
verherrlicht. Zur Insel Zeit und d. Kyklopen selbst als
Schmied. Sie gesetzt Obj. Zeus - Hera - u. Athena.
Allg. ist nun Ideal d. Hellenen vorzüglich menschl.
- alle an sinnlich Tugendhaftigkeit - d. Heros voll ernster
Tapferkeit, der der meist. Gestalten Gottheit abgeht.
Rhod. Insel auf Aphrodite gedeutet, als sie hier auf Schlacken
d. Meeres darin - auf Schaum.
Der Typus d. Venus d. Gattin d. ganzen Leben
sind. Entweder d. nackt. Gestalt für d. Aphrodite u.
Dionysos etwa. d. Mischung d. beiden pflegt am z. gröberen
oder über auch ausgehen. Zufällig dürfen d. Bewegung
Ausdruck wird. Immerhin merkt sich d. Typ. d. Schulen
deutlich. Museen - d. sprechenden Menschen
auf den Tod d. Perseus. i. wurde d. Heros Dionysos Begriff
i. uns für vollständig d. d. Typ. - Skopas u. Praxiteles
beide ihren Namen begründet an ihren Bildern d. Dionysos
- d. Aphrodite. Hier nun an Venus Genetrix selbst geht
auf jene Gebiet zurück. Venus v. Melos - uns Schöpfung
d. Hellenismus vielleicht d. ~~Typ~~ europäischen Aphrodite.
Ihr Leben - Kunst d. Römer anfällt. d. Typ. wurde
dort - Dionysos - gründlicher wurde, um Dionysos. Beispiel
d. Typ. d. Ja zu Skopas u. Praxiteles verschieden d. meist
rein gebildet per - mehr Gebrauch d. weder. gebildet
Typ. wurde. Der Typ. d. Agath. - Gottheit nicht
wurde, was Typ. d. menschl. Tugendhaftigkeit auf
Typ. gebildet. d. Graecus selbst war all Typ. d. Freiheit
nicht wurde durchaus gemacht - d. Herumgeborene
Typ. Sonderheit nicht wieder verloren. Der d. Selbstherrlichkeit

K. 98.
10. IV. 68 Jan